

## Von der Idee zum farbenfrohen Auftritt

**An der Schule für Mode und Gestalten SMG Olten werden jedes Jahr für mehrere Oltner Fasnachtscliquen die Kostüme genäht. Christoph Henzmann sprach nach dem grossen Nüeffort mit Carmen Hostettler, Leiterin SMG, und Simone Baeriswyl, Atelierleiterin SMG und Projektverantwortliche Fasnacht.**

Frau Hostettler, als neue Leiterin der SMG Olten haben Sie gerade das erste Fasnachtsgeschäft miterlebt. Welche Erfahrungen und Eindrücke nehmen Sie mit? *Die Lernenden werden von der ersten Idee, der ersten Skizze, über die Herstellung der Kleider bis hin zur Kundenbetreuung miteinbezogen. Die Umsetzung ist fantasievoll und das ganze Know-How der zukünftigen Berufsleute wird auf eine umfassende Art gefördert. Somit haben die Lernenden die Möglichkeit, das Wissen auf eine andere Weise über den gesamten Auftragsablauf einzubringen und alle künftig wichtigen Kompetenzen zu trainieren.*

Welchen Leistungsauftrag hat die SMG genau und welche Rolle spielt dabei die Fasnacht? *Für die Fasnacht wird während drei Monaten intensiv gearbeitet und Aufträge wie die der Cliquen sind ein wichtiger Bestandteil im Verlauf der Ausbildung für Bekleidungsnäher/-innen und Bekleidungsgestalter/-innen. Das Mitwirken für einen grossen traditionellen Anlass von Olten ist für die Schule eine gute Gelegenheit, sich auf allen Ebenen der Bekleidungsherstellung weiterzuentwickeln.*

Sind Sie denn auch Dienstleisterin für Kulturschaffende aus anderen Gebieten? *Um als Lehrwerkstätte am Puls der Zeit teilhaben zu können, sind wir immer an Aufträgen und Zusammenarbeiten interessiert. Dies sind für uns ideale Lehrbedingungen. Die Lernenden sehen somit den Bezug zu den unterschiedlichen*

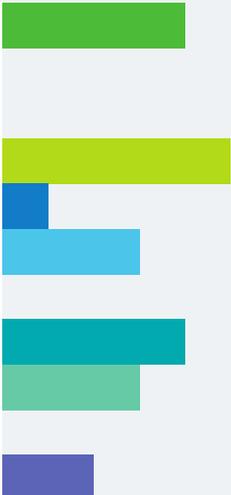
*Gebieten und können eine Verbindung herstellen. So haben wir zum Beispiel auch für Strohmann und Kauz die aktuellen Bühnenkostüme herstellen können.*

In welchem Bezug zu den Wirtschaftsverbänden und Firmen in der Region Olten steht die SMG, um dies alles möglichst zu machen? *Die SMG pflegt das Netzwerk natürlich regional und schweizweit, aber auch international. An der Stoffmesse Unica in Mailand, die im Februar 2020 noch vor dem Ausbruch des Coronavirus stattfand, hatten wir die Chance, dem dritten Lehrjahr das Thema Networking näher zu bringen und besuchten verschiedene Stoffhändler aus der Schweiz, die vor Ort vertreten waren.*

Simone Baeriswyl, Sie sind für die Fasnacht im Atelier verantwortlich. Was für Arbeiten können die Lernenden konkret übernehmen? *Die Lernenden werden in folgenden Arbeiten mit einbezogen: Von der Ideengestaltung und Recherche zum jeweiligen Thema, über die Materialbeschaffung, die Arbeitsaufteilung und natürlich der effizienten Arbeitsplanung.*

In welchen Teams arbeiten wie viele Lernende an der Fasnacht mit? *Wir haben drei Teams mit jeweils zwölf Lernenden, die sich hier engagieren.*

Wie schaut der Ablauf mit einer Clique aus? *Je nach Clique ist dieser zu Beginn etwas anders. Wir haben Gruppen mit konkreten*



*Vorstellungen und fertigen Skizzen, welche wir eins zu eins realisieren können. Andere bringen das Thema mit und wir entwerfen die Kostüme von Grund auf. Bei diesem Prozess sind die Lernenden besonders aktiv beteiligt. Es folgt die Materialauswahl und die Fertigung eines Prototyps. Hier kommt es dann immer wieder Mal zu Änderungen im Design und des Materials, bis das fertige Kostüm den Vorstellungen entspricht. Die Produktion beginnt danach, Anproben finden statt und schon steht die Fasnacht vor der Tür und die Kostüme werden rege genützt.*

Für wie viele Cliques können Sie Kostüme nähen? Gibt es gar auch ausserkantonale Aufträge?

*Wir nähen für acht Oltner Cliques die Kostüme. Die Mitgliederanzahl variiert dabei zwischen 14 und 40 Mitgliedern. Der Nachwuchs ist bereits früh in den Startlöchern, auch für diesen werden teils bei uns an der Schule die Kostüme genäht. Ausserkantonale Fasnachts-Aufträge nähen wir zurzeit keine. Aber man weiss ja nie...*

Gibt es für Sie wichtige Unterschiede zu anderen Aufträgen? Gibt es bei Kostümen zum Beispiel spezielle Aspekte, die zu beachten sind?

*Natürlich gilt die Geheimhaltung des Themas und des Looks der Kostüme, auf das müssen wir ganz zu vorderst achten. Wir sind stets darauf bedacht, Verräterisches wegzuräumen, wenn Besuch im Atelier ansteht. Bei Serienproduktionen wie bei solch grossen Aufträgen gilt grundsätzlich das rationelle Arbeiten. Im Vergleich zur Massbekleidung versuchen wir das Nähen von Hand zu vermeiden. Bei den Fasnachts-Kostümen achten wir auf Stabilität und Tragkomfort. Die Kleider werden über Tage intensiv getragen und müssen allen Witterungen standhalten.*

Wie ist es für Sie und alle anderen Mitarbeitenden, das Resultat dieser grossen Arbeit auf der Strasse sehen zu können? *Es erfüllt uns alle mit Stolz, ein Teil dieses grossen Events zu sein. Natürlich bereitet es uns speziell Freude, die bekannten Gesichter und die Geschichte hinter den Kostümen zu kennen. Nach etlichen Jahren der Zusammenarbeit, entstehen Freundschaften und die Funken des Fasnachtsfiebers springen auf uns über.*

Wann beginnt das Fasnachts-Geschäft wieder? Sind schon die ersten Anfragen für den nächsten Winter eingegangen? *Je nach Clique fängt die Themenwahl bereits sehr früh an, sprich März/April. Die ersten Anfragen erhalten wir praktisch nahtlos an das Fasnachts-Ende. Wir dürfen also schon wieder gespannt sein, wie es im nächsten Februar auf den Strassen aussieht.*

